

AUFKLÄRUNG ÜBER RISIKEN UND MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN WÄHREND DER NARKOSE

Medizinische Eingriffe sind nie völlig frei von Risiken!

Wir informieren Sie hier über potenziellen Risiken und möglichen Komplikationen während der Narkose (bzw. einer Regionalanästhesie). Diese treten selten auf, sind aber möglich, auch trotz größter Sorgfalt. Komplikationen können in Ausnahmefällen lebensbedrohlich sein oder zu bleibenden Schäden führen.

1. Allgemeine Risiken

Zu den allgemeinen Risiken gehören allergische Reaktionen und Überempfindlichkeit durch Medikamente oder Desinfektionsmittel. Mögliche Reaktionen reichen von vorübergehenden leichten Beschwerden (z.B. Juckreiz oder Hautausschlag) über Atem- und Kreislaufprobleme bis hin zum sehr seltenen lebensbedrohlichen allergischen Schock mit Herz-, Kreislauf-, Atem- und Organversagen, der eine intensivmedizinische Behandlung erfordert und wo bleibende Schäden oder Todesfolge eintreten können.

Medikamentennebenwirkungen und Wechselwirkungen

Blutergüsse oder Missempfindungen (z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühl) an der Einstichstelle oder in der Umgebung von Injektionsnadeln und Kathetern. In seltenen Fällen wird dadurch ein Blutgefäß verletzt. Dabei kann es dann zu Blutungen kommen, die eine weitere Behandlung oder Operation erforderlich machen. Infektionen im Bereich der Einstichstelle und Entzündungen von Venen lassen sich meist gut mit Medikamenten behandeln. Sehr selten kommen diese Keime in die Blutbahn und verursachen eine Blutvergiftung oder Entzündung von Organen (z.B. Herzinnenhaut).

Verletzungen der Krallen

Manchmal kommt es während der Aufwachphase oder während des stationären Aufenthalts zu Verletzungen von Krallen. Diese werden wenn nötig tierärztlich versorgt.

Haut-, Weichteil- und Nervenschäden

Infolge von Einspritzungen können Spritzenabszesse, Absterben von Gewebe, Nerven- und Venenreizung, Blutergüsse und Entzündung auftreten. Sehr selten werden trotz korrekter Lagerung während der Operation Nerven durch Druck oder Zerrung geschädigt. Diese möglichen Schädigungen bilden sich aber meist nach einiger Zeit von selbst zurück bzw. sind gut behandelbar. In manchen Fällen kann es jedoch zu lang andauernden oder sehr selten zu bleibenden Schäden (z.B. Schmerzen, Missempfindungen, Taubheitsgefühl, Blindheit und Lähmung von Gliedmaßen) kommen.

Thrombosen

Sehr selten bilden sich Blutgerinnsel, die über die Blutbahn verschleppt werden können und ein Gefäß verschließen können (z.B. Lungenembolie). In der Folge kann es zu Organschäden und weiteren bleibenden Schäden kommen (z.B. Schlaganfall mit Lähmungen) bis hin zum Tod.

2. Spezielle Risiken und Nebenwirkungen der Narkose

Aspiration

Übertritt von Mageninhalt in die Lunge mit möglichen Folgen wie Lungenentzündung, Lungenabszess, bleibende Lungenschäden oder akutes Lungenversagen. Diese Gefahr besteht vor allem,

wenn die Verhaltensregeln vor der Anästhesie nicht beachtet wurden.

Übelkeit, Erbrechen

Durch die Gabe von Betäubungsmitteln und Schmerzmitteln können diese Nebenwirkungen auftreten. Schluckbeschwerden oder Husten: Durch das Einführen des Beatmungsschlauches, durch Reizung oder Verletzungen an Rachen, Kiefer, Kehlkopf, Luftröhre oder Stimmbändern können Missempfindungen, Atemnot und Heiserkeit auftreten, die in der Regel keiner Behandlung bedürfen. In seltenen Fällen kann es zu einem Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre kommen, welcher dort zu Reizungen bis hin zu Entzündungen führen kann. Äußerst selten können diese zu einer Vernarbung mit Verengung der Speiseröhre führen.

Schäden an Zähnen

Im Rahmen der Sicherung des Atemweges kann es zu Schäden bis hin zum Zahnverlust kommen. Auch in der Aufwachphase kann es bei zu übermäßiger Aktivität des Patienten zum Zahnschaden bis hin zum Zahnverlust kommen.

Atemstörungen und Krampf der Kehlkopf- oder Bronchialmuskulatur

Wenn Ihr Tier eine gesunde Lunge hat, sind Atemstörungen selten. Dennoch kann beim Einführen oder Entfernen des Beatmungsschlauches ein Krampf der Bronchien oder der Stimmritze entstehen. Nach Eingriffen im Kopf und Halsbereich sind Atemstörungen durch Blutungen oder Schwellungen möglich. Diese kritischen Situationen erfordern zusätzliche Medikamente und Maßnahmen. Das Risiko für Atemstörungen ist hochgradig erhöht bei kurznasigen (brachycephalen) Hunderassen.

Herz-, Kreislaufstörungen

Medikamente, die in der Anästhesie verwendet werden, haben Auswirkungen auf das Herz-/Kreislaufsystem. Es kann zu Blutdruckabfällen, Verlangsamung des Herzschlages oder Rhythmusstörungen kommen. Vorerkrankungen des Herz-/Kreislaufsystems erhöhen das Risiko schwerer Verläufe, auch mit Todesfolge.

Maligne Hyperthermie

Äußerst selten steigt die Körpertemperatur infolge einer massiven lebensbedrohlichen Stoffwechselstörung extrem an. Dies kann zu bleibenden Schäden an wichtigen Organen führen (z.B. Gehirn, Niere) und macht eine sofortige medikamentöse und intensivmedizinische Behandlung notwendig.

MDR Defekt

Hierbei handelt es sich um eine Äußerst seltene angeborene Störung bei der es zu einer Medikamentenunverträglichkeit kommt. Dies macht im unbekanntesten Fall eine sofortige Behandlung notwendig und kann zum Tode führen. Betroffen sind Hunde der Collie Rassen, aber auch Schäferhunde (weiße) und andere Rassen.

VET ZENTRUM KÖLN

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Dr. Mark Dickomeit Dipl. ECVS

Scheidtweilerstr. 19

50933 Köln

info@vetzentrum-koeln.de

www.vetzentrum-koeln.de

Telefon & 24 Stunden Notdienst

0221-545764